

11.05.2016 von Ingeborg Wagner

## Tuttlingen liegt am neuen Kunstweg

**Eröffnung des Abschnitts Donau Hegau ist am Freitag – Fünf Landkreise, ein Projekt**



„Der Beobachter“ von Roland Martin. Foto: Gunar Seitz

**Tuttlingen sz So viel Kunst. Und so viele Zahlen: Mehr als 200 Werke über hundert Künstler auf 600 Kilometern in fünf Landkreisen – das sind die BodenseeKunstwege zwischen Donau und Bodensee. Am Freitag, 13. Mai, werden die beiden Abschnitte OberschwabenKunstweg (OK) und DonauHegauKunstweg (DH) eröffnet.**

Der DonauHegauKunstweg verläuft weitgehend in den Landkreisen Tuttlingen und Konstanz. Der Start aber ist in Beuron. Von hier führt der Weg entlang der Donau bis Geisingen und wendet sich nach Süden über Engen durch den Hegau und über Radolfzell zum Bodensee hin. Bedeutende Kunstzentren – so der extra aufgelegte Pocket-Guide – sind dabei Tuttlingen und Singen.

Und in der Tat: „Tuttlingen hat auffallend viel Kunst im öffentlichen Raum“, sagt Kreisarchivar Hans-Joachim Schuster. Denn die Bodensee Kunstwege verbinden zeitgenössische Kunst, die öffentlich dargestellt ist. Sie rücken nach 1960 entstandene Kunstwerke in den Blick und verweisen auch auf Kunstmuseen, Skulpturenfeldern oder Galerien. Man sieht: Die Kunstlandschaften am Bodensee haben mehr zu bieten als Romanik, Gotik und Barock.

### **30 Mal Kunst im Kreis**

Im Landkreis Tuttlingen sind rund 30 Kunstwerke beschrieben, jedes mit einem eigenen Hinweisschild inklusive QR-Code. Ausführlichere Informationen können somit per Smartphone abgerufen werden. Die Kunststücke befinden sich zum Großteil entlang des Donau-Radwegs. Doch Radfahren ist nicht Pflicht, wie Schuster sagt: „Man kann die Route ebenso erlaufen oder sie mit dem Auto zurücklegen.“ In enger Abstimmung hat die Arbeitsgruppe, die die Auswahl der Kunstwerke getroffen hat, auch Seitenarme eingebaut. Dadurch sind Neuhausen, Emmingen-Liptingen und Hausen ob Verena quasi angeschlossen. In Emmingen erwartet Peter Lenks „Schellenbaum“ die Besucher, nur eine von mehreren Lenk-Skulpturen, die aufgeführt sind. Schuster verhehlt nicht, dass es wegen Lenk die meisten Diskussionen gab. „Ist es nun Kunst oder Karikatur?“ Und kann Karikatur nicht auch Kunst sein?

Überproportional vertreten ist in Tuttlingen natürlich der Künstler Roland Martin. Allerdings hat die Jury die Kriterien so gefasst, dass pro Künstler nur fünf Werke und innerhalb eines Landkreises nur drei davon zu sehen sein sollten.

„Ich denke, dass die Wege für Kunstinteressierte eine sehr reizvolle Sache ist“, findet der Kreisarchivar. Vor allem, da er so großflächig angelegt ist. Der Verlauf führt nicht nur zum See – natürlich auch ein touristisches Highlight – sondern ins Hinterland. „Das macht sehr tolle Kunstwerke namhafter Künstler in einer reizvollen Landschaft.“

In Tuttlingen sind unter anderem Werke von Jörg Bach, Erich Hauser, Willi Bucher, André Raboud, Jürgen Knubben, Hans-Jürgen Kossack und Maria Magel zu sehen. Vertreten ist auch das jüngste Werk, die raumgreifende und tonnenschwere Plastik des Ravensburger Bildhauers Robert Schad vor dem neu errichteten Gebäude der Tuttlinger Kreissparkasse. Sie trägt den Titel „Robert und das Ding“.

### **Naturpark beteiligt sich**

Landrat Stefan Bär übernimmt die Eröffnung des Tuttlinger Abschnitts. Der Festakt ist am Freitag im Foyer des Landratsamts. Manfred Sailer wird ein Grußwort sprechen. Er ist Vorsitzender des Vereins Bodensee Kulturraum, der den Anstoß für die Kunstwege gegeben hat.

Der Kreis beteiligt sich mit rund 10000 Euro an den Kosten für die Objektbeschilderung der Kunstwerke und die Herausgabe des Pocket Guides in einer Auflage von 35000 Stück. Der finanzielle Aufwand für den Landkreis ist brutto zu sehen, der Naturpark Obere Donau bezuschusst das Vorhaben, so Schuster.

Die Eröffnung des DonauHegauKunstwegs ist am Freitag, 13. Mai. Er führt von Beuron über Tuttlingen, Engen und Singen nach Radolfzell. Um 14 Uhr weiht Tuttlingen den neuen Weg ein. Treffpunkt ist im Landratsamt. Um 17 Uhr wird der neue Kunstweg in Engen im „Städtischen Museum Engen + Galerie“ (Klostergasse 19) und um 19.30 Uhr in Singen im Stadtgarten bei der Stadthalle seiner Bestimmung übergeben.